



Grimm

Kontakt

Paulinerstraße 3, 76889
Schweigen-Rechtenbach
Tel. 06342-7106
Fax: 06342-249
www.weingutgrimm.de
info@weingutgrimm.de

Besuchszeiten

Sa. 10-17 Uhr und nach
Vereinbarung

Inhaber

Nina & Andreas Grimm

Betriebsleiter

Andreas Grimm

Kellermeister

Andreas Grimm

Außenbetrieb

Bruno Grimm

Rebfläche


10 Hektar

Produktion

75.000 Flaschen

Bruno Grimm gründete das Weingut, füllte 1974 seine ersten Flaschen ab. Sohn Andreas führt heute den Betrieb, er war bereits seit 2001 nach Winzerlehre und Weinbautechnikerausbildung für den Keller verantwortlich. Wie andere Winzer in Schweigen auch besitzt er Weinberge sowohl in der Pfalz als auch jenseits der Grenze im Elsass. Ihre Reben wachsen in der Lage Sonnenberg und den darin liegenden Gewannen Kammerberg, Wormberg und Rädling. Neben Riesling, den weißen Burgundersorten und Gewürztraminer bauen sie vor allem rote Sorten an, die inzwischen etwa ein Drittel der Fläche einnehmen. Mit dem Jahrgang 2013 verzichtet man auf die Angabe der Prädikate, das Sortiment gliedert sich seitdem in drei Stufen, die kenntlich gemacht sind durch blaue, silberne und goldene Kapseln.

Kollektion

Wie wir das gewohnt sind, sind alle Weine von Andreas Grimm wieder sehr klar und reintönig, die Basis, ob in weiß oder rot, ist fruchtbetont, schlank und frisch, beim Mittelbau kommen noch Kraft und Schmelz dazu. Die Spitze zeichnet sich durch einen gekonnten Holzeinsatz aus, der die Weine nie dominiert und der Frucht genügend Raum lässt: Beim Pinot Noir „âgé“ zeigen sich im Bouquet neben klarer Schwarzkirschrucht auch feine Röstnoten und etwas Mokka, am Gaumen besitzt der Wein eine noch jugendliche Tanninstruktur, gute Länge und Potential. Die beiden anderen „âgé“-Weine hatten wir im vergangenen Jahr schon einmal verkostet: Der Chardonnay ist im Bouquet noch leicht verhalten, besitzt am Gaumen feine gelbe Frucht, Zitrusnoten, gute Konzentration und Substanz, der Pinot Gris zeigt im Bouquet rauchige Noten und Zitrusfrucht, besitzt Kraft, Schmelz und Länge. Sehr gut ist auch der Spätburgunder „KB“ aus dem Kammerberg, der Noten von Schwarz- und Sauerkir-sche, etwas Hagebutte und Kräuterwürze im Bouquet zeigt und wie auch der „âgé“ noch jugendliche Tannine und eine gute Struktur besitzt. 

Weinbewertung

- 83** 2020 Riesling trocken | 12%/6,40€
- 83** 2020 Weißburgunder trocken | 12,5%/6,40€
- 84** 2020 Sauvignon Blanc trocken | 12,5%/7,70€
- 83** 2020 Riesling „Buntsandstein“ | 12%/7,50€
- 83** 2020 Grauburgunder trocken | 12,5%/6,40€
- 86** 2020 Pinot Blanc trocken | 13,5%/7,60€
- 86** 2020 Pinot Gris trocken | 13,5%/7,70€
- 88** 2019 Pinot Gris trocken „âgé“ | 14%/15,50€
- 88** 2019 Chardonnay trocken „âgé“ | 13%/15,50€
- 84** 2018 Spätburgunder trocken | 13,5%/6,50€
- 87** 2018 Spätburgunder „KB“ | 13%/10,90€
- 89** 2018 Pinot Noir „âgé“ | 13%/18,50€

